



Hannover beim "Freedom Not Fear" Treffen in Brüssel Internationale Vernetzungsarbeit auch zum Thema Videoüberwachung

Am kommenden Wochenende findet zum zweiten mal das "Freedom Not Fear"-Treffen in Brüssel statt, bei dem Aktivisten und engagierte Bürger aus zahlreichen europäischen Ländern zur Vernetzungsarbeit zu Datenschutz und Menschenrechten im digitalen Zeitalter zusammenfinden. Die hannoversche Gruppe des Arbeitskreis Vorratsdatenspeicherung ist mit dabei.

Die [vom 14. bis zum 17. September andauernde Veranstaltung \[1\]](#) wurde im letzten Jahr von Engagierten des "AK Vorrat Hannover" mit aus der Taufe gehoben und auch in diesem Jahr von hier aus wesentlich mit-organisiert. Das in Form eines Barcamps gestaltete Treffen wird mit seinem [Programm \[2\]](#) eine Reihe von Vorträgen, Workshops und Diskussionen zu aktuellen europäischen und internationalen Fragen rund um den Schutz der menschlichen Privatsphäre und Freiheitsrechte im Zeitalter des Internets anbieten.

Neben einer [Demonstration am Samstag vormittag \[3\]](#) wird es zudem zwei weitere "Außenaktivitäten" zum Thema Videoüberwachung geben. Außerdem wird durch die Teilnahme an Gesprächen und Diskussionen mit Mitgliedern der Europäischen Kommission und des Europa-Parlaments die Gelegenheit zur konkreten Einflußnahme in die Europapolitik angeboten. Der Europäische Datenschutzbeauftragte Peter Hustinx hat sein Kommen angekündigt und wird am Freitag abend einen Beitrag zur anstehenden EU-Datenschutzreform leisten und mit den Teilnehmern diskutieren.



Peter Johan Hustinx, Europäischer Datenschutzbeauftragter

"Das Thema Videoüberwachung wird eines von mehreren Schwerpunktthemen der Vernetzungsarbeit werden", meint Michael Ebeling vom AK Vorrat Hannover. "Wir haben auf dem letztjährigen Treffen die 'International NoCCTV Working Group' gegründet - der internationale Aktionstag gegen Videoüberwachung war unser erstes gemeinsames, wenn auch bescheidenes Projekt über die Ländergrenzen hinaus. Daran wollen wir nun anknüpfen, Erfahrungen und Gedanken austauschen und uns gegenseitig unterstützen."

Weitere Informationen gibt es auf der [mehrsprachigen Presseseite zu Freedom Not Fear 2012 \[4\]](#).



Verweise

[1]
<http://freedom-not-fear.eu>

[2]
http://wiki.vorratsdatenspeicherung.de/Freedom_Non_Fear_2012/Schedule

[3]
http://wiki.vorratsdatenspeicherung.de/Freedom_Non_Fear_2012/Walk-of-protest

[4]
http://wiki.vorratsdatenspeicherung.de/Freedom_Non_Fear_2012/Press

Der **Arbeitskreis Vorratsdatenspeicherung („AK Vorrat“)** ist ein deutschlandweiter Zusammenschluss von freiheitsliebenden Menschen und Fachleuten aus Bürgerrechts- und Datenschutzorganisationen. Der Ursprung des Arbeitskreises ist die gemeinsame Verfassungsbeschwerde gegen das Gesetz zur Vorratsdatenspeicherung, an der sich über 34.000 Bürger beteiligt haben. Das Bundesverfassungsgericht hat in seinem Urteil vom 2. März 2010 der Klage stattgegeben und das Gesetz in der bis dahin bestehenden Form als verfassungswidrig erklärt.

In regionalen „Ortsgruppen“ engagieren sich die einzelnen Mitglieder darüber hinaus in weiteren Aktivitäten rund um das Thema Datenschutz, Bürger- und Menschenrechte – meistens mit dann regionalem Bezug.

Mehr über den AK Vorrat gibt es unter: <http://www.vorratsdatenspeicherung.de>
Nähere Informationen über die Ortsgruppe Hannover im AK Vorrat finden Sie unter: <http://wiki.vorratsdatenspeicherung.de/Hannover>

Pressekontakt

Arbeitskreis Vorratsdatenspeicherung Hannover
c/o Michael Ebeling
Kochstraße 6
30451 Hannover
01577 / 39 19 170
og-hannover@vorratsdatenspeicherung.de